

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 157 (2006)
Heft: 3-4

Rubrik: Meteorologie = Meteorologia = Meteorology

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Januar 2006

Temperaturen

Nach einem verbreitet milden Monatsbeginn brachte vom 5. bis 16. ein anhaltendes osteuropäisches Kaltlufthoch überall ruhiges Winterwetter, aber auch eine beharrliche Nebeldecke im Mittelland. Mit Ausnahme der Berglagen verzeichnete die ganze Schweiz in dieser Periode deutlich unterdurchschnittliche Temperaturen. Mildfeuchte Meeresluft führte ab dem 17. vorübergehend zu einer markanten Erwärmung. Ab dem 22. Januar brachte erneut ein osteuropäisches Kaltlufthoch verbreitet tiefe Temperaturen, wobei die Nebelbildung in den Niederungen der Westschweiz diesmal geringer ausfiel. Mit Ausnahme der Gipfellaugen war der Monat überall insgesamt zu kalt. Die tiefste Temperatur registrierte La Brévine am 15. mit $-31,3\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Niederschlagssummen

Die Niederschlagssummen blieben in den meisten Gebieten sehr gering. Im Norden und im Wallis gab es bedeutende Niederschläge nur am 1. und 2. sowie zusätzlich auch im Engadin vom 16. bis 19. Januar. In den Tieflagen fiel dabei oft Regen, Schneefall wurde oberhalb von 400 bis 700 m ü.M. registriert. In der Westschweiz, im Wallis, im Jura und im Mittelland erreichten die Monatssummen verbreitet nur 20 bis 40% der Norm. Entlang des Alpennordhangs und in Graubünden waren es 30 bis 60% der Norm. Auf der Alpensüdseite fiel bis zum 25. Januar vielerorts überhaupt kein Niederschlag. Mit den enormen Schneefällen gegen Monatsende ergaben sich hier schliesslich dennoch Monatssummen von 60 bis 90% der Norm.

Sonnenscheindauer

Das überwiegend hochdruckbestimmte Wetter brachte landesweit einen Sonnenüberschuss. Trotz anhaltendem Hochnebel im Mittelland sorgten hier die Tage mit Nebelauflösung sowie die praktisch überall nebelfreien und sonnigen zwei letzten Tage des Monats auch für mehr Sonne als normal, da in den Niederungen der Erwartungswert im Januar sehr tief ist. Die wenigen Störungen brachten im Norden nur am 1. und 2. sowie am 16. und 17. verbreitet Bewölkung. Im Süden führte der extreme Schneefall am Monatsende verbunden mit einer mehrtägigen Wolkendecke insgesamt zu einem geringeren Sonnenüberschuss. Am meisten Sonne wurde mit 180 Stunden auf dem Piz Corvatsch gemessen.

MeteoSchweiz: Klimawerte Januar 2006

Station	Höhe m ü.M.	Besonnung			Lufttemperatur						Niederschlag					
		Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel ($^{\circ}\text{C}$)	Abw. Norm ($^{\circ}\text{C}$)	abs. Min. ($^{\circ}\text{C}$)	abs. Max. ($^{\circ}\text{C}$)	Heiz- grad- tage	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tage >0,9 mm			
Adelboden	1320	115	148	65	-2,5	-0,3	-12,9	5.	8,9	29.	699	19	20	9	17.	5
Aigle	381	129	173	64	-0,9	-1,1	-9,4	26.	12,7	28.	648	19	27	11	17.	3
Basel-Binningen	316	100	171	38	-1,4	-2,3	-8,6	28.	7,8	1.	664	8	15	2	17.	5
Bern-Liebefeld	565	78	138	35	-2,6	-1,6	-12,5	16.	6,7	21.	701	18	28	7	17.	4
Buchs-Aarau	387	40	135	17	-1,3	-1,0	-9,1	25.	7,5	21.	659	31	43	15	18.	3
Chur	555	105	127	55	-1,9	-1,4	-16,0	15.	9,2	29.	678	36	70	25	18.	5
Davos-Dorf	1590	139	150	67	-6,8	-1,5	-15,7	24.	5,8	31.	830	28	37	18	18.	3
Disentis	1190	99	132	56	-2,4	-0,4	-10,5	24.	8,4	30.	694	30	46	13	27.	5
Engelberg	1035	63	136	56	-3,5	-0,8	-15,1	24.	8,8	28.	730	36	39	15	18.	7
Fahy-Boncourt	596	113	220	45	-1,4	-1,3	-9,9	24.	6,6	20.	664	22	29	6	17.	5
Glarus	515	81	158	57	-3,6	-2,4	-13,2	15.	12,3	28.	732	55	64	29	18.	7
La Chaux-de-Fonds	1018	142	157	57	-3,8	-1,8	-17,9	15.	8,3	28.	738	28	25	12	17.	6
La Dôle	1670	154	155	55	-3,0	0,4	-10,7	26.	6,8	31.	715	54	29	25	17.	7
Locarno-Monti	366	148	114	66	2,2	-0,4	-4,7	26.	12,5	22.	552	50	69	33	27.	4
Lugano	273	139	117	62	2,2	-0,4	-3,4	26.	12,3	22.	553	60	79	41	27.	3
Luzern	456	37	106	16	-1,5	-1,3	-7,6	11.	5,4	18.	667	12	19	7	18.	4
Moléson	1972	175	164	64	-4,2	-0,2	-12,5	26.	5,3	31.	751	11	18	2	17.	5
Neuchâtel	485	62	167	24	-0,8	-1,3	-7,0	16.	8,6	21.	644	26	36	13	17.	3
Pully	461	-	-	-	0,9	-0,4	-3,2	16.	8,4	21.	591	15	18	7	17.	3
Samedan-Flugplatz	1705	144	151	71	-12,3	-2,9	-27,7	15.	3,9	20.	1001	5	16	1	27.	3
San Bernardino	1639	-	-	-	-6,1	-1,8	-16,7	26.	8,6	31.	810	49	51	31	27.	4
Schaffhausen	437	48	168	21	-2,0	-1,0	-9,6	24.	6,9	21.	682	24	37	16	17.	4
Scuol	1298	-	-	-	-7,2	-2,2	-17,2	24.	4,1	29.	843	20	52	10	17.	4
Sion	482	121	173	69	-2,2	-1,4	-12,8	15.	11,1	28.	688	10	18	7	17.	2
St. Gallen	779	94	243	44	-3,7	-2,6	-12,8	15.	10,8	28.	734	23	36	7	17.	6
Tänikon	536	67	187	30	-2,9	-1,8	-12,7	16.	5,4	20.	709	34	44	26	17.	3
Vaduz	460	84	145	45	-3,4	-3,4	-15,2	16.	13,1	28.	727	27	59	15	18.	5
Visp	640	13	-	-	-5,1	-3,4	-19,6	15.	12,3	30.	777	23	46	19	17.	3
Zermatt	1638	-	-	-	-5,3	-0,5	-12,6	26.	8,6	31.	786	5	11	2	17.	2
Zürich-MeteoSchweiz	556	64	151	26	-2,2	-1,7	-8,6	25.	6,0	21.	688	25	37	15	17.	3

Witterungsbericht vom Februar 2006

Temperaturen

Kalte Festlandluft dominierte die erste Monatshälfte und sorgte im Norden für einen zu kalten Februar. Westwindwetter und Südföhn brachten hier vom 15. bis 21. vorübergehend mildes Wetter, welches aber durch Kaltluftvorstösse aus Nordosten in der letzten Woche kompensiert wurde. Der oft hoch hinaufreichende Hochnebel hatte in Höhenlagen von 800 bis 1800 m mit mehr als $-1\text{ }^{\circ}\text{C}$ die grössten negativen Temperaturabweichungen zur Folge. Im Süden und in den Gipfelregionen war es vom 1. bis 3. Februar mild, vom 5. bis 14. zeitweise deutlich zu kalt. Kaltluftseen sorgten in Talböden lokal für tiefe Temperaturen. Die höchste Temperatur des Monats mass mit $12,9\text{ }^{\circ}\text{C}$ am 19. die Station Aigle, die tiefste mit $-31,0\text{ }^{\circ}\text{C}$ am 12. der Ort La Brévine.

Niederschlagssummen

Weite Teile der Alpennordseite und das Engadin erhielten zu wenig Niederschlag. Ein grosser Teil der Niederschläge fiel auf der Alpennordseite vom 15. bis 18. und auf der Alpensüdseite vom 18. bis 20. Februar. Das Oberwallis war beide Male betroffen. Im Süden war die erste Monatshälfte niederschlagsfrei, die Südstaulage zusammen mit weiteren, schwächeren Niederschlägen in der Zeit vom 15. bis 25. Februar reichte hier meist für übernormale Monatssummen. Im Norden fielen auch vom 8. bis 10. sowie am 19. und 20. kleinere Mengen Niederschlag. Das Hauptereignis vom 16. Februar traf insbesondere das Mittelland, während die Niederschlagsintensität an den Voralpen geringer war. Das Engadin erhielt fast nur vom 15. bis 20. Niederschlag.

Sonnenscheindauer

Die Besonnung erreichte nur in den westlichen, zentralen und südöstlichen Alpen und in der Südschweiz normale Werte. Bis zur Monatsmitte gab es vor allem in den Alpen und im Süden viel Sonnenschein. Feuchte Luft aus Norden verursachte aber vor allem in der Deutschschweiz vom 7. bis 10. Februar starke Bewölkung. Im Jura blieb es danach auch vom 11. bis 14. nur teilweise sonnig. Das Mittelland profitierte wegen des teils hartnäckigen Nebels nur wenig von dem insgesamt in der Höhe sonnenreichen Wetter der ersten Monatshälfte. Die zweite Monatshälfte war überwiegend stark bewölkt. Nur in den westlichen Alpen dominierte vom 20. bis 23. die Sonne. Am meisten Sonne registrierte mit 143,5 Stunden die Messstelle Corvatsch.

MeteoSchweiz: Klimawerte Februar 2006

Station		Besonnung			Lufttemperatur						Niederschlag					
Station	Höhe m ü.M.	Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel ($^{\circ}\text{C}$)	Abw. Norm ($^{\circ}\text{C}$)	abs. Min. ($^{\circ}\text{C}$)	abs. Max. ($^{\circ}\text{C}$)	Heiz- grad- tage	Summe (mm)	% Norm	Max. (mm)	Tag	Tage >0,9 mm		
Adelboden	1320	90	101	47	-2,9	-1,1	-12,4	28.	8,4	1.	640	62	65	22	16.	9
Aigle	381	73	82	33	1,9	-0,1	-4,0	12.	12,9	19.	507	50	75	18	15.	7
Basel-Binningen	316	49	60	18	1,0	-1,4	-8,6	1.	11,2	16.	531	36	73	10	15.	9
Bern-Liebefeld	565	58	68	24	0,0	-0,8	-8,5	12.	10,5	16.	560	36	61	9	16.	7
Buchs-Aarau	387	37	60	15	0,6	-0,6	-7,9	13.	10,6	21.	545	63	85	20	16.	8
Chur	555	81	77	39	0,4	-0,9	-8,6	13.	10,8	21.	548	26	51	10	16.	7
Davos-Dorf	1590	107	95	47	-5,5	-0,8	-18,2	28.	8,5	1.	715	38	59	10	16.	12
Disentis	1190	70	77	35	-2,6	-1,3	-12,5	28.	8,5	1.	633	56	88	23	19.	8
Engelberg	1035	68	78	35	-2,8	-1,2	-13,5	12.	8,2	19.	638	72	80	21	15.	8
Fahy-Boncourt	596	-	-	-	-0,6	-1,7	-9,4	4.	8,8	21.	576	47	68	13	16.	8
Glarus	515	43	69	29	-0,7	-1,0	-10,1	13.	12,4	19.	578	63	72	20	16.	10
La Chaux-de-Fonds	1018	81	74	31	-2,5	-1,5	-18,6	12.	6,1	19.	630	75	67	29	16.	8
La Dôle	1670	97	88	34	-4,2	-0,7	-12,3	28.	5,8	2.	677	140	79	39	15.	8
Locarno-Monti	366	126	94	51	3,4	-0,7	-2,9	7.	11,7	1.	464	104	144	60	19.	6
Lugano	273	122	99	49	3,6	-0,3	-2,4	7.	10,7	9.	459	92	130	53	19.	6
Luzern	456	38	62	15	0,8	-0,5	-7,8	28.	12,3	19.	538	37	61	16	16.	7
Moléson	1972	132	101	47	-4,8	-0,7	-13,7	10.	4,2	2.	694	19	25	6	16.	7
Neuchâtel	485	49	68	18	0,9	-1,1	-6,7	2.	9,2	16.	535	58	85	19	17.	7
Pully	461	-	-	-	2,0	-0,8	-5,0	5.	10,8	16.	504	74	101	26	15.	7
Samedan-Flugplatz	1705	110	96	53	-8,2	0,0	-25,3	12.	3,0	2.	791	18	73	9	18.	2
San Bernardino	1639	-	-	-	-4,0	0,2	-13,4	28.	9,4	1.	671	91	105	41	19.	8
Schaffhausen	437	46	77	19	0,3	-0,5	-8,1	2.	9,9	21.	552	64	100	19	15.	8
Scuol	1298	-	-	-	-4,0	-0,7	-16,6	28.	5,0	1.	671	30	80	7	15.	5
Sion	482	11	102	49	1,1	-0,5	-7,4	12.	9,9	21.	530	57	100	20	15.	5
St. Gallen	779	46	71	19	-1,2	-1,1	-9,9	13.	10,2	19.	594	42	65	11	16.	8
Tänikon	536	48	76	19	-0,6	-0,8	-12,7	13.	8,5	21.	578	98	127	37	16.	10
Vaduz	460	65	79	32	0,8	-0,8	-9,9	13.	12,5	19.	539	35	81	14	16.	7
Visp	640	97	91	48	0,4	-0,4	-9,3	12.	9,1	21.	548	66	125	33	15.	5
Zermatt	1638	-	-	-	-4,7	-0,7	-13,4	11.	8,5	1.	691	22	47	8	15.	5
Zürich-MeteoSchweiz	556	54	71	20	0,0	-0,9	-6,9	4.	10,2	19.	560	56	81	19	16.	8